Presseinformation

Lingen, 04. Februar 2014

Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland
Eine Wanderausstellung für Schulen der Sekundarstufe I
Gymnasium Georgianum, Lingen am 04.02.2014

Was bewegt muslimische Jugendliche? Wie denken sie über ihre Zukunft nach? Was bedeutet ihnen ihre Herkunft? Wie blicken sie auf Deutschland? Wie gehen sie mit Zuschreibungen um, wie entsteht Heimat, was prägt Identitäten? Die Bundeszentrale für politische Bildung schickt für zwei Jahre eine Ausstellung auf Tour, die Schülerinnen und Schüler, aber auch alle anderen einlädt, sich mit solchen Fragen zu beschäftigen. Fünf Jahrzehnte nach den Anwerbeabkommen mit der Türkei, Marokko und Tunesien, fragt erstmals ein großes Ausstellungsprojekt nach den muslimischen Jugendlichen, die heute hier leben.

Die aufwendige Schau verfolgt vor allem ein Ziel. Sie will dazu einladen, ins Gespräch zu kommen, und Reflexionen auslösen: Über Zuschreibungsprozesse, über individuelle und kollektive Identitäten, oder, einfacher gesagt, über die Frage, wer „wir“ sind, wer „wir“ sein wollen, wer dazu gehören soll und wie eine inklusive Gesellschaft aussehen könnte. Das sind Fragen, die sich nicht nur an Muslime richten, sondern an alle. Entsprechend wendet sich die Ausstellung an Muslime und Nichtmuslime gleichermaßen.

Neue Wege der Ausstellungspräsentation

Die Ausstellung sucht bewusst neue Wege der Vermittlung. Wichtigstes Zielpublikum sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der fünften Klasse. An ihren Sehgewohnheiten orientiert sich die Präsentation, die mit Videoporträts, Comics und Animationsfilmen arbeitet. An interaktiven Stationen können die Besucher selbst

Pressekontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseinformation

Lingen, 04. Februar 2014

Filme produzieren, Fragen stellen und Kommentare hinterlassen. Die Ausstellung wird so zu einem stetig wachsenden Projekt ihrer Besucher und Besucherinnen. Deren Stellungnahmen zu den Ausstellungsthemen werden Teil der Präsentation und des dazu gehörenden Internet-Auftritts www.wasglaubstdudenn.de. Wichtiger Baustein der Vermittlung ist ein Peer Education Programm, in dem Schülerinnen und Schüler zu „Peer-Guides“ ausgebildet werden, um Besuchergruppen durch die Ausstellung zu begleiten.

Die Beteiligten

Die Bundeszentrale für politische Bildung realisierte die Ausstellung in Zusammenarbeit mit Petra Lutz, die u.a. die viel beachtete Ausstellung "Kraftwerk Religion. Über Gott und die Menschen" (Deutsches Hygiene-Museum Dresden, 2010) und die zentrale Ausstellung zum Wissenschaftsjahr 2013 „Zukunft leben. Die demografische Chance“ kuratiert hat. Die Comizeichnerin tuffix (Soufeina Hamed, Berlin), die Künstlerin Seren Başoğul, Aachen, das Gestaltungsbüro Franke / Steinert, Berlin, die Dokumentarfilmer Libellulafilm, Leipzig, und der Animationsfilmer Stefan Matlik, Essenheim, haben zu der ungewöhnlichen Präsentation beigetragen. Sie bietet denen eine Bühne, die dort auftreten: Muslimen und Muslimas, die sich in der Ausstellung vorstellen, aber auch allen künftigen Besucherinnen und Besuchern der interaktiven Schau. Ihnen eröffnen die Exponate viele Möglichkeiten, sich selbst Fragen zu stellen und sich zu positionieren. Die Präsentation nimmt damit die Forderung nach Partizipationsmöglichkeiten ernst, die heute nicht nur an Museen und Ausstellungen, sondern generell an politische Bildung gerichtet wird.

Pressekontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseinformation

Lingen, 04. Februar 2014

Die Ausstellungsinhalte

Die Präsentation gliedert sich in drei große Abteilungen.

Erste Abteilung: Menschen

Im Zentrum der ersten Abteilung „Menschen“ stehen sieben junge Muslime und Muslimas, die sich selbst vorstellen und über sich reflektieren: über Familie und Heimat, Liebe und Zukunft, Religion und Freundschaft, Politik und Sport, Leidenschaft und Mode, Musik und Identität - in Videoclips von Libellulafilm, in Comicgeschichten von Ariane Spanier, mit privaten Objekten und Fotografien.

Die Abteilung konfrontiert Besucherinnen und Besucher auch mit ihren eigenen (möglichen) Vorannahmen. Kann man sehen, wer Muslim ist? Die Künstlerin Seren Başoğul hat 30 Personen porträtiert, die in kurzen Statements darüber Auskunft geben, was ihnen im Leben wichtig ist. Religion und Religiosität erscheinen hier, wie generell in der Ausstellung, nur als eine von vielen Facetten der Identität. Eine zweite Foto-Arbeit führt vor Augen, wie unsere Wahrnehmung von Frauen mit deren Kopfbedeckungen variieren kann.

Zweite Abteilung: Wissen

Die zweite Abteilung, „Wissen“, führt mit Animationsfilmen von Stefan Matlik und interaktiven Installationen in zentrale Themen ein - von der Frage, was eigentlich Religion ist, über die Beschäftigung mit der Vielfalt islamischer Positionen bis zur Auseinandersetzung mit Muslimfeindlichkeit und religiösem Extremismus. An einer interaktiven Geschichtswand, die im Internet stetig erweitert wird, können Gruppen wie Einzelbesucher ihre Perspektiven auf die jüngere Geschichte diskutieren und eigene Vorschläge zu wichtigen historischen Ereignissen hinterlassen

Pressekontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseinformation

Lingen, 04. Februar 2014

Dritte Abteilung: Vorstellungen

Die letzte Abteilung, „Vorstellungen“, beschäftigt sich mit den Vorstellungen, die wir uns permanent voneinander machen - nicht nur Nichtmuslime von Muslimen und vice versa, sondern auch Nichtmuslime von Nichtmuslimen, Muslime von Muslimen, kurz: alle von allen. Fünf Comics der Zeichnerin tuffix (Soufeina Hamed) zeigen, wie solche Vorstellungen das Handeln prägen - und führen zur Frage, welche Alternativen denkbar sind.

Peer Education Programm und Unterrichtsmaterialien

Die Ausstellung lädt zur Betrachtung ein, vor allem aber zur aktiven Aneignung. Lehrermaterialien ermöglichen Vorbereitung und vertiefende Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs. Einen zentralen Baustein der Vermittlung bildet ein Peer Education Programm. Geleitet von Larissa Weber (Anne Frank Zentrum, Berlin) und begleitet von Jochen Müller (Ufuq) wurden Peer Trainer geschult, die ihrerseits an den einzelnen Tour-Stationen Schülerinnen und Schüler dafür ausbilden, Gruppen durch die Ausstellung zu begleiten. So werden Schüler von Schülern geführt und kommen direkt miteinander ins Gespräch - auf Augenhöhe.

Weitere Beteiligte, interdisziplinärer Beirat

Die Ausstellung wurde angeregt durch das Bundesministerium des Innern und spiegelt auch Themen und Debatten wieder, die in der Deutschen Islam Konferenz diskutiert wurden. Die Realisierung erfolgte durch die Bundeszentrale für politische Bildung nach den Grundsätzen der Unabhängigkeit, Überparteilichkeit, Kontroversität und orientiert an den Interessen der Menschen, die die Ausstellung erreichen soll.

Pressekontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseinformation

Lingen, 04. Februar 2014

Ein interdisziplinär besetzter Beirat hat die Realisierung begleitet. Ihm gehörten folgende Personen an: Dr. Zekeriya Altug, Mitglied der Deutschen Islam Konferenz, DITIB Landesverband Hamburg e.V.; Bernd Ridwan Bauknecht, Mitglied der Deutschen Islam Konferenz, Bonn; Prof. Dr. Anja Besand, Professur für Didaktik der politischen Bildung, Dresden; Reinhard Busch, Bundesministerium des Innern, Berlin; Petra Grüne, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (Beiratsvorsitzende); Volker Nüske, Bundesministerium des Innern, Berlin; Dr. Asiye Öztürk, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn; Dr. Jürgen Reiche, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Darüber hinaus wurde die Beratung des Jüdischen Museums Berlin in Anspruch genommen sowie die Beratung vieler weiterer Personen, wie z.B. von Mitgliedern der jungen Islamkonferenz , die zur Konzeption der Ausstellung beitrugen.

Laufzeit und nächste Station

Die Ausstellung soll zunächst für zwei Jahre touren und bundesweit an Schulen unterschiedlicher Schulformen gezeigt werden. Interessierte können sich unter www.wasglaubstdudenn.de um die Ausstellung bewerben.

Die nächste Station der Ausstellung im FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum .

Bild und Filmmaterial

Pressefotos finden Sie unter **www.wasglaubstdudenn.de**

Die Materialien auf der DVD können zum Zweck der Berichterstattung genutzt werden.

Pressekontakt bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49(0)228 99 515-510
Fax +49(0)228 99 515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse